

© Manfred Horváth

Stadtbalkon

Ruster Straße 10
7000 Eisenstadt, Österreich

ARCHITEKTUR
Klaus-Jürgen Bauer

BAUHERRSCHAFT
Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft

TRAGWERKSPLANUNG
Franz Dinhobl

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

PUBLIKATIONSDATUM
07. April 2011

Die Lage des Grundstücks Alte Feuerwehr Eisenstadt ist eine Besondere: das Grundstück dominiert den vielleicht größten innerstädtischen und – was die Frequenz des Verkehrs betrifft – auch prominentesten Platz in Eisenstadt, der allerdings in seiner aktuellen Gestalt seine Qualität nicht entfalten kann. Die städtebauliche Lage zwischen einer viergeschossigen Straßenrandbebauung und der unmittelbar angrenzenden ein- und zweigeschossigen Wohnbebauung in der Schnittstelle mit Schloss und Altstadt ist wohl einmalig in Eisenstadt: zur Stadt hin gibt es den unmittelbaren und wohl an keiner Stelle wiederholbaren Ausblick auf Altstadt, Schloss und Schlossgarten, nach rückwärts beginnt unmittelbar die Ruhelage eines hochwertigen Wohnquartiers. Man kann daher sicher mit Fug und Recht behaupten, dass dieses Grundstück auf Grund seiner besonderen Lage auch im Hinblick auf die Repräsentation der Landeshauptstadt Eisenstadt eine besondere Bebauung verlangt. Der Ausdruck dieser Besonderheit wird zum einen durch eine entschiedene Höhenentwicklung erreicht, die allerdings subtil auf die Umgebung Rücksicht nimmt. Dies wird durch die Verschränkung von zwei Baukörpern deutlich, wobei der untere, viergeschossige Bauteil die Höhe der Umgebungsbebauung aufnimmt. Aus diesem entwickelt sich in den Straßenraum vorspringend ein eleganter Baukörper, der mit seinen großen, französischen, versetzten, „tanzenden“ Fenstern und seinen Schiebeelementen eine deutliche Analogie zum nahegelegenen Schlossturm bildet und äußert attraktive Wohnungen mit Aussicht auf die Stadt beinhaltet. Die Gestaltung der Wohnhausanlage ist bewusst städtisch und zeitlos: über einem Sockelgeschoss mit Eingang und Autoabstellplätzen, stapeln sich die Wohngeschosse, alle mit gleich großen, französischen Fenstern, mit Stadtbalkonen und auf der Südseite mit großzügigen Terrassen ausgestattet. Insgesamt werden auf kompaktester Grundfläche neun Wohnungen (teilweise als Maisonetten) vorgesehen, wobei zwei Wohnungen das bestehende Gebäude der ebenfalls neu gestalteten Polizei überbauen. Am höchsten Punkt entsteht ein Penthouse, von drei Seiten mit Terrassen umgeben: sicher die schönste Wohnung Eisenstadts. Nur Eines ist schade: das man von dort aus die neue Wohnhausanlage Rusterstrasse nicht sehen kann. Text: Architekt



© Manfred Horváth



© Manfred Horváth



© Manfred Horváth

Stadtbalkon

DATENBLATT

Architektur: Klaus-Jürgen Bauer
Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: Neue Eisenstädter Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft
Tragwerksplanung: Franz Dinhobl
Fotografie: Manfred Horváth

Maßnahme: Neubau, Aufstockung
Funktion: Wohnbauten

Planung: 2006 - 2008
Ausführung: 2008 - 2009

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Solarthermie

PUBLIKATIONEN

www.poloxygen.com